

KN Aktuell

Parodontologie, KFO & Prothetik

Die präprothetische KFO stellt ein klassisches Beispiel für das interdisziplinäre Management dar. Priv.-Doz. Dr. Nezar Watted und Co-Autoren demonstrieren anhand eines Falls die gemeinsame Befunderhebung, Planung sowie Behandlungsdurchführung.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 8

Einfache Retentionsmöglichkeit

Dr. Christoph Reichert stellt das F-Splint-Aid-Slim System vor, ein vorimprägniertes Glasfaserband zur kostengünstigen Retention.

Aus der Praxis
» Seite 16

Persönlichkeitsorientiert handeln

Veränderungsprozesse brauchen Unterstützung und einen kritischen Blick. Wenn im Praxisteam jedoch zu sehr an Bewährtem festgehalten wird, droht Stagnation. Dr. Anna Martini zeigt Lösungen auf.

Praxismanagement
» Seite 18

Fortbildung unter Viertausendern

Das Internationale KFO-Praxisforum lockte zahlreiche Kieferorthopäden nach Zermatt und bot eine perfekte Mischung aus Erfahrung, Innovation und Kreativität.

Events
» Seite 20

Lingualtechnik und Beneslider – ohne großen Aufwand kombinierbar

Priv.-Doz. Dr. Benedict Wilmes und Univ.-Prof. Dr. Dieter Drescher erläutern im folgenden Beitrag die entsprechenden Mechaniken sowie das klinische Prozedere.

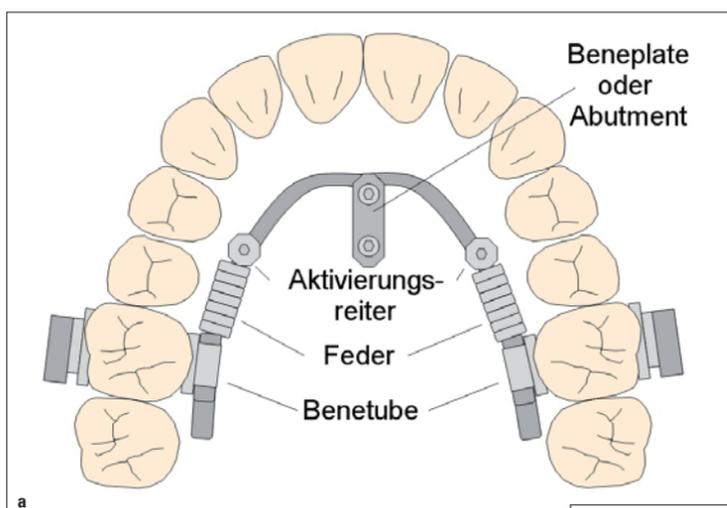


Abb. 1a, b: Der Beneslider besteht aus einem Abutment mit 1,1 mm dickem Bogen (Abb. 2 [G], bei einem Mini-Implantat) oder einer Beneplate mit 1,1 mm dickem Bogen (Abb. 2 [H], bei zwei Mini-Implantaten) sowie zwei Druckfedern und zwei Benetubes (a). Durch Angulation der Führungsarme ist neben der Distalisierung auch eine gleichzeitige vertikale Kontrolle im Sinne einer Intrusion (gestrichelte Linie) der Molaren möglich (b).

Der Beneslider^{1-5*} ist ein von der Compliance des Patienten unabhängiges, intraorales Distalisierungsgerät, das sich auf einem oder zwei medianen Mini-Implantaten im anterioren Gaumen ab-

stützt. Die Kraftapplikation erfolgt durch Druckfedern, Aktivierungsreiter sowie Benetubes, die in die palatinalen Molarenschlösser gesteckt werden (Abb. 1). Durch Angulation der Führungs-

arme ist neben der Distalisierung auch eine gleichzeitige vertikale Kontrolle im Sinne einer Intrusion oder Extrusion der Molaren möglich (Abb. 1b).

Die Verankerung (Abb. 2) erfolgt im anterioren Gaumen unter Verwendung eines Mini-Implantats der Dimension 2,3 x 11 mm (A), auf das ein Benefit-Abutment mit 1,1 mm dickem Bogen (G) aufgesetzt wird. Bei großer Anforderung an die Verankerung werden zwei Mini-Implantate (anterior 2 x 11 mm, posterior 2 x 9 mm) inseriert und mit einer Beneplate mit 1,1 mm Bogen (H) gekoppelt.

Um den Beneslider auch im Rahmen der Lingualtechnik einsetzen zu können, bedarf es Palatinalschlösser, wie sie auch für einen TPA oder eine Quadhelix Verwendung finden (Abb. 3). Es ist möglich, den Beneslider direkt im Mund zu platzieren, ohne einen Abdruck herzustellen. Als Alternative zum intraoralen Anpassen kann die Übertragung der intraoralen Situ-

ANZEIGE

Dual-Top™
Anchor-Systems

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

SIMPLY THE BEST!

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK
A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80
www.promedia-med.de
E-Mail: info@promedia-med.de

ation auf ein Gipsmodell erfolgen, um das Gerät im zahntechnischen Labor herstellen zu lassen. Dies geschieht mithilfe von Abdruckkappen (Abb. 2 [C]) und Laborimplantaten (Abb. 2 [B]).

Die Kontrolle und Nachaktivierung des Benesliders erfolgt alle

» Seite 4

Kein Schleifen und Trimmen mehr

Dr. Pablo A. Echarri und Dipl.-Ing. Claus Schendell stellen adenta LAB^{TEC} vor – eine neue Generation der präzisen und einfachen Modellherstellung.

Einführung

Sowohl in der Kieferorthopädie, der Kieferchirurgie als auch in der Zahnmedizin werden zur Diagnose und Behandlungsplanung exakte Zahnmodelle des Patienten benötigt. Hierzu werden von den Zahnbögen des Patienten Abdrücke genommen, diese dann mit Gips ausgegossen und im Allgemeinen eine relativ große Gipsmenge zusätz-

lich hinzugefügt, um später mithilfe einer Schleifscheibe (Trimmer) die Zahnmodelle mit den entsprechenden Ebenen zu versehen. Dieser Vorgang ist sehr zeit-, schmutz-, personal- und lärmintensiv. Darüber hinaus weisen die bestehenden Hilfsysteme und Prozesse nicht die notwendige Präzision und Standardisierung in der Modellherstellung als auch Modellmodifikation auf, um z. B. exakte dentale oder kieferchirurgische Bewegungen vorzunehmen.

Durch die Zusammenarbeit des Kieferorthopäden Dr. Pablo A. Echarri und des Ingenieurs Claus Schendell (Fa. adenta GmbH) wurde die Laborlinie adenta LAB^{TEC} entwickelt, um für die Bereiche der kieferorthopädischen, kieferchirurgischen und zahntechnischen Modellherstellung und -modifikation die Laborprozesse durch ein hohes Maß an Effizienz zu

Ormco

DAMON® CLEAR™

**Bewährte Leistung
- Damon Clear für
beide Kiefer**



Damon® Clear™ wurde in multizentrischen In-vivo-Studien untersucht und durch unabhängige Forschung* bestätigt. Damon Clear vereint das gute Aussehen, das imagebewusste Patienten verlangen, mit der Stärke, die anspruchsvolle Behandler brauchen. Das kristallklare Design ist unempfindlich gegenüber Verfärbungen und die robuste Konstruktion erleichtert eine effektive Torqueübertragung und Rotationskontrolle für ein präzises Finishing.



Lerne mehr
www.damonbraces.de

*Daten aus der klinischen Forschung und Leistungsdaten abrufbar unter ormco.com/damonclear-aj04

ormcoeurope.com

» Seite 13

ANZEIGE

Dentalline
orthodontic products
www.dentalline.de

the next generation of mini implants

BENEFIT-SYSTEM

dentalline GmbH & Co. KG • 75179 Pforzheim • Telefon +49(0)7231-97810 • info@dentalline.de